

Zielgruppen

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus dem betrieblichen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, (Arbeits-) Psychologinnen und Psychologen, (Arbeits- bzw. Betriebs-) Medizinerinnen und Mediziner, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Mitglieder des Personal- oder Betriebsrats, Mitarbeitende der Arbeitsschutzaufsicht und weitere interessierte Kreise.

Kosten

UVT Ba-Wü:	20 Euro
Mitglieder des VdSi:	36 Euro (10 % Rabatt)
Alle übrigen Teilnehmenden:	40 Euro

Es besteht eine Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 22 a UStG.

Anmeldung

Das Kolloquium findet online per BW Meet statt. Den Zugangslink senden wir Ihnen per E-Mail nach Ihrer Online-Anmeldung rechtzeitig vor der Veranstaltung zu.

Unter diesem [Link](#) können Sie sich **bis zum 25. September 2026** verbindlich zur Veranstaltung anmelden.

Die [AGBs](#) und die [Datenschutzbestimmungen](#) finden Sie auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart.

Bei Teilnahme werden 5 Fortbildungspunkte (FP), Kategorie A, der Landesärztekammer Baden-Württemberg vergeben. VdSi-Weiterbildungspunkte im Arbeits- und Gesundheitsschutz sind beantragt.

Kontakt

Regierungspräsidium Stuttgart
Kompetenzstelle Arbeitspsychologie, Betriebliches Gesundheitsmanagement
arbeitspsychologie-bw@rps.bwl.de



Quelle: Quality Stock Arts – stock.adobe.com; fotofabrika – stock.adobe.com

13. Arbeitspsychologisches Kolloquium

Jung im Job: unterschätzt oder überfordert?

8. Oktober 2026, 9:00 – 13:30 Uhr



**Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Stuttgart**

Jung im Job: unterschätzt oder überfordert?

Die Lebens- und Arbeitswelt junger Beschäftigter befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Kaum eine Generation wird derzeit intensiver diskutiert - häufig jedoch auf Grundlage pauschaler Zuschreibungen statt empirischer Befunde. Gleichzeitig stellt die Phase des Berufseinstiegs eine sensible Entwicklungsperiode dar, in der berufliche Identität, Sicherheitsverhalten und Wertorientierungen nachhaltig geprägt werden.

Forschungsbefunde zeigen, dass junge Beschäftigte besonderen Risiken ausgesetzt sein können, sei es erhöhte Wegeunfallzahlen, Konflikte im Ausbildungsalltag, psychische Belastungen durch Leistungs- und Anpassungsdruck sowie die Ansprechbarkeit für digitale Einfluss- und Radikalisierungsprozesse.

Trotz vorhandener Präventionsprogramme bestehen in der betrieblichen Praxis häufig Unsicherheiten hinsichtlich geeigneter Ansätze und Handlungsoptionen.

Das arbeitspsychologische Kolloquium nimmt diese Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Neben einer kritischen Einordnung verbreiteter Generationenmythen werden evidenzbasierte Präventionsansätze vorgestellt, von Verkehrssicherheit über Gewaltprävention bis hin zu Strategien im Umgang mit extremistischen Einflussfaktoren.

Ziel der Veranstaltung ist es, Risiken differenziert zu betrachten, bestehende Vorbehalte abzubauen und konkrete Impulse für eine gesundheitsförderliche und sichere Gestaltung der frühen Erwerbsphase zu geben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen anregenden fachlichen Austausch.

Sie können diesen Flyer gerne an Interessierte weiterleiten!

Impressum

Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 96 Arbeitsmedizin,
Staatlicher Gewerbeärztlicher Dienst
Am Wallgraben 100, 70565 Stuttgart

Programm*

9:00 Uhr	Begrüßung & kurze Einführung in das Thema
9:15 Uhr	Mythen und Realität – Wie steht es wirklich mit der Jugend? <i>Herr P. Dennochweiler</i> <i>Bachelorstudent in Sozialwissenschaften</i>
10:00 Uhr	Jugend will sich-er-leben (JWSL) <i>Frau M. Horst</i> <i>Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW)</i>
10:45 Uhr	Präventionskampagne „komm gut an“ <i>Frau S. Hobrack-Zscheich</i> <i>Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)</i>
11:30 Uhr	Pause
12:00 Uhr	Einblicke und Herausforderungen in der Ausbildung bei ZIEHL-ABEGG <i>Herr E. Schilardi</i> <i>ZIEHL-ABEGG SE, 74653 Künzelsau</i>
12:45 Uhr	Extremismus & Radikalisierung im Jugendalter <i>Herr Hartmann</i> <i>IPBM Institut für Prävention und Betriebliche Gesundheitsförderung</i>
13:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Moderation D. Veigel, S. Viereck

* Änderungen vorbehalten